

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

tionen in die Datenerfassung und die Beschaffung von Hard- und Software. Es definiert organisatorische Lösungsmodelle bezüglich der Zusammenarbeit mit Dritten.

Nach dem Motto «Think big! Start small!» soll das Konzept breit abgestützt, die Realisierung aber in überschaubare und finanziell tragbare Teileinheiten gegliedert werden.

Realisierung

Die Datenerfassung stellt das Haupthindernis bei der Realisierung eines KIS dar. Am einfachsten wäre es, die Daten mit externer Unterstützung auf einmal zu erfassen. Dies sprengt jedoch die heute realistischen Budgetrahmen.

Eine Alternative besteht darin, das KIS-Projekt in ein Infrastrukturprojekt und in Datenprojekte aufzugliedern. Das Infra-

strukturprojekt stellt «nur» das Gerüst für die Daten bereit. Es besteht aus der erforderlichen technischen Infrastruktur, den Schnittstellen für die Datenübernahme, den organisatorischen Begleitmassnahmen, Schulung usw. Im Rahmen individueller Datenprojekte werden danach sukzessive Daten erfasst oder vorhandene digitale Datenbestände via Schnittstellen übernommen.

Ein wesentliches Problem heutiger Projektbearbeitung ist, dass viele Daten mit grossem Aufwand erarbeitet werden, aber nicht über das unmittelbare Ziel hinaus nutzbar sind. Beispiele solcher Projekte sind Ortsplanungsrevisionen oder generelle Entwässerungsprojekte GEP. Ein wichtiger Bestandteil des KIS ist deshalb ein *Datenmanagementkonzept*. Es definiert in welcher Art Daten aufzubereiten sind, damit sie im KIS ohne grossen Aufwand weiter genutzt werden können. Ge-

lingt dies, können die Gesamtkosten für die Daten markant reduziert werden.

Nachführung

Jede Datenbank ist so gut wie deren Nachführung, ihr ist grosse Beachtung zu schenken. Ein mögliches Vorgehen besteht in der Erhebung der Felddaten auf vorbereiteten Protokollformularen, auf denen rasch die für das KIS relevanten Daten eingetragen werden können. Anschliessend werden die neuen oder mutierten Objekte auf einer grafischen Arbeitsstation ins System übertragen und den Benutzern zur Verfügung gestellt. Externe Partner verpflichten sich zur Abgabe der Pläne und Daten in einem vorgegebenen Schnittstellenformat.

Nutzen

Ein KIS senkt die Kosten für die Nachführung, erhöht die Verfügbarkeit der Daten und verbessert die Entscheidungsgrundlage für Verwaltung und Politik. Planausschnitte werden an einer Abrufstation ausgewählt und auf einem Plotter ausgedruckt. Der Inhalt des Plans kann je nach Bedarf durch Einblenden verschiedenster thematischer Ebenen variiert werden. Der Planmassstab ist je nach Plantyp und gewünschtem Detailgrad zwischen 1:200 und 1:5000 wählbar. Die zugrundeliegenden Daten sind zu einem grossen Teil dieselben. Die Nachführung mehrerer verschiedener Planwerke entfällt. Die grafischen Daten sind mit den Sachdaten in einer relationalen Datenbank verknüpft. Das KIS kann so auch als Datenlieferant für Netzberechnungen oder als Hilfsmittel für die Planung und Budgetierung von Unterhalt und Betrieb genutzt werden... der Kreis zum effizienten Ressourcenmanagement und Mitteleinsatz schliesst sich.

Emch + Berger Gruppe
Emile Bernard, Dominik Liener
Gartenstrasse 1
CH-3001 Bern
Telefon 031 / 385 61 11
Telefax 031 / 385 61 12
e-mail: berne@ebbe.emchberger.ch

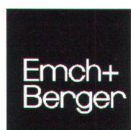
Ressourcenmanagement und Mitteleinsatz dank

Kommunalen Informationssystemen

Wir unterstützen Sie kompetent beim Aufbau und der Einführung Ihres kommunalen Informationssystems. Sie erhalten Ihre massgeschneiderte Lösung, die Ihren Anforderungen und Ihrem Budget gerecht wird. Unsere Dienstleistungen können wir Ihnen in folgenden Fachgebieten anbieten:

- Leitungskataster
- Siedlungsentwässerung
- Gas- und Wasserversorgung
- Orts- und Raumplanung
- Lärmkataster
- Verkehrsplanung
- Infrastruktur – Inventar- und Betriebssysteme
- Liegenschaftsbewirtschaftung

Ihr Ansprechpartner in der ganzen Schweiz:



Emch+Berger-Gruppe
Ingenieure und Planer

Emch+Berger AG	Gartenstrasse 1	3001 Bern	Tel. 031/385 61 11
Emch+Berger AG	Gewerbestr. 11	6330 Cham	Tel. 041/740 55 51
Emch+Berger AG	Schöngrünstr. 35	4500 Solothurn	Tel. 032/624 48 48
Emch+Berger AG	Jurastrasse 1	4800 Zofingen	Tel. 062/751 11 08
Emch+Berger AG	Forchstrasse 59	8032 Zürich	Tel. 01/389 91 11